

Ab Freitag Zirkusfieber am Alfsee

UNICEF-Preis für Schülerprojekt

ms **FRANKFURT/RIESTE.** Der Zirkus der Kulturen hat seine Auszeichnung als UNICEF-Juniorbotschafter in der Frankfurter Paulskirche entgegengenommen. Am Freitag schlägt er am Alfsee in Rieste seine Zelte auf.

Der Zirkus der Kulturen ist ein über lange Jahre vom Pädagogen Axel Klose und anderen entwickeltes und verfeinertes Glatzstück der Erlebnispädagogik. Er bringt Jugendliche aus unterschiedlichen Milieus und Nationen zusammen und konfrontiert sie mit teils sehr komplexen Aufgaben und Herausforderungen. Diese werden aber bunt verpackt, sei es als Zirkusaufführung oder gar als Bootsfahrt in der Abgeschie-

denheit sibirischer Flüsse. Stets wird die Fantasie der Kinder und Jugendlichen einbezogen. Sie wählen sich in einem spannenden Spiel oder Abenteuer, reifen durch Übernahme von Verantwortung, lernen Toleranz, vermehren ihr Wissen und ihre Fertigkeiten.

Getragen wird der Zirkus der Kulturen von der Integrierten Gesamtschule Fürstenuau, der Justin-Kleinwächter-Realschule Grevener, der von-Ravensberg-Oberschule Bersenbrück, der Paullichen Moor-Schule der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück, dem Kinderhof Campemoreo in Neuenkirchen, den Berufsbildenden Schulen und dem Gymnasium Bersenbrück.

Mit den Methoden dieses Zirkus und insbesondere sei-



Für den Zirkus der Kulturen nahmen sie mit anderen zusammen in Frankfurt die UNICEF-Auszeichnung entgegen. Links: Viktoria Adam (von-Ravensberg-Oberschule), Sonja Triphaus (IGS Fürstenuau) und Nicholas Völkers (Paul-Moor-Schule). Foto: Zirkus der Kulturen

ner multikulturellen Ausrichtung lassen sich auch Themen wie „Kinderrechte“ plastisch vermitteln. Mit diesem Projekt beteiligte sich der Zirkus an einem UNICEF-Wettbewerb, um den Titel „UNICEF-Junior-

botschafter 2012“ und gelangte unter 150 Teilnehmergruppen auf den dritten Platz. In unterschiedlichen Nationaltrachten und in einem Clownskostüm nahmen Vertreter des Netzwerkes den Preis in der Paulskirche in

Stuttgart entgegen. Nach einem Vorbereitungsseminar in sauerländischen Mollbergen wird es diese Woche ernst: Ab Freitag ist der Zirkus der Kulturen in Rieste am Alfsee zu finden, zum Auftakt gibt es nach Einbruch der

Dämmerung eine kleine Feuershow. 130 Schüler werden in Workshops zusammenarbeiten und eine Zirkusvorführung auf der Veranstaltungsbühne am 7. Juli vorbereiten. Das große Zeltlager bleibt bis zum 12. Juli.

KOMPAKT

Das Beste für die Urlaubslektüre

ALFHAUSEN. Mit Bestsellern kennt die Alfhauserin Margaretha Deimann sich aus. Als Leiterin der Westerkappler Gemeindebücherei hat sie ständig mit Neuerscheinungen zu tun. Eine Auswahl an Romanen, Krimis, Ratgeber- und Sachbüchern stellt sie am Mittwoch, 4. Juli, um 20 Uhr im Jugendheim vor. „Frauen bewegen die Welt“ oder „Lass die Kindheit hinter dir“ zum Beispiel können in der bevorstehenden Urlaubszeit gelesen werden. Viele Bücher können an diesem Abend auch angesehen werden.

Grüne: Julisitzung in Kettenkamp

KETTENKAMP. Der Ortsverein Bersenbrück der Grünen trifft sich am Montag, 2. Juli, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Stegemann, Kettenkamp, Hauptstraße 13. Ein Tagesordnungspunkt wird ein Gespräch mit dem Samtgemeindebürgermeister Dr. Horst Baier sein.

Konfirmanden Infos zum Unterricht

BERSENBRÜCK. Am Donnerstag, 28. Juni, findet um 19 Uhr in Gemeindehaus der Bonnus-Kirchengemeinde ein Infoabend für den neuen Konfirmandenjahrgang statt. Wer zwölf Jahre oder älter ist oder nach den Ferien die siebte Klasse besucht, kann 2014 konfirmiert werden. Anmeldung auch am Donnerstagabend, Fußballfans sind rechtzeitig zum Anstoß der deutschen Mannschaft zu Hause.

KURZ NOTIERT

Gemeindebüro

EGGERMÜHLEN. Das Gemeindebüro in Eggermühlen bleibt am Mittwoch, 27. Juni, geschlossen. Der Bürgerservice der Samtgemeinde Bersenbrück oder die Gemeinde Kettenkamp springen ein.

Prüfung bestanden

ANKUM. Vor der Landwirtschaftskammer Weser Ems in Oldenburg bestand Dennis Prause seine Prüfung zum Landschaftsgärtner. Ausbildungsbetrieb war die Firma Borgmann, Garten- und Landschaftsbau.

SORRY

Die Gemeinderatssitzung im Gehrdt Gemeindebüro heute Abend beginnt nicht um 20 Uhr, wie versehentlich gemeldet, sondern um 19 Uhr.

Bekennender Ferrari-Fan

Ankum: Pfarrer Bernd Heuermann verabschiedet

to **ANKUM.** Mit einem feierlichen Festhochamt im vollbesetzten „Artländer Dom“, an dem viele Gläubige aus den drei Kirchengemeinden teilnahmen, verabschiedete die Pfarrereingemeinschaft Anku-Eggermühlen-Kettenkamp Pfarrer Bernd Heuermann, der nach Nordhorn wechselt.

Im Gottesdienst blickte Heuermann in einer persönlich gehaltenen Ansprache auf die vergangenen elf Jahre zurück, wobei zu spüren war, dass ihm der Abschied schwerfällt. Marianne Vogt und Bernd Baue verabschiedeten ihn als Vertreter der Kirchengemeinden und des Pfarrgemeinderates Anku-Eggermühlen, Kettenkamp mit einigen Augenwinkern. Bei einem Empfang in der benachbarten Grundschule verabschiedete sich eine lange Reihe von Vertretern der verschieden-

sten Vereine, Verbände und Institutionen, aber auch der politischen Gemeinde. Auch hier wurde deutlich, dass man durch das Engagement und die Initiative des bekennenden Ferrari-Fans Heuermann in den vergangenen Jahren sehr viel auf den Weg gebracht habe. Bernd Heuermann habe dabei mit neuen Ideen, anderen Sichtweisen, mit kontroversen Diskussionen die Arbeit in den Gremien immer wieder gefördert, aber auch herausgefordert. Die kontroversen Diskussionen seien aber immer mit dem Blick geführt worden, die Zukunft des neuen Pfarrereingemeinderates Anku-Eggermühlen-Kettenkamp leuchtend zu gestalten. Vor allem die katholischen Kindergärten, das Niels-Stensens-Pflegezentrum und nicht zuletzt das Marienhospital Anku hätten von dem leidenschaftlichen Engagement

Bernd Heuermanns profitieren können.

Viele Gedanken hatten sich die Kirchenvorstände und der Pfarrgemeinderat um ein passendes Abschiedsgeschenk gemacht, verriet Bernd Baue. Die Wahl fiel auf eine Holzbüste des Ankumer Bildhauers Franz Wellmann, die den Kopf mittelalterlicher Skulptur des „Bamberger Reiters“ zeigt und viele Jahre das Schaufenster von Wellmanns Werkstatt in der Druchhoner Straße zierte. „Unzählige Male bin ich an dem Schaufenster vorbeigefahren, und immer wieder traf mein Blick auf den Bamberger Reiter“, freute sich Heuermann. Wann immer, wenn er demnächst auf die Büste im neuen Arbeitszimmer in Nordhorn blicke, erinnere er sich an seine Seelsorgerzeit in Anku, Eggermühlen und Kettenkamp.



Seiner Vorliebe für die Automarke Ferrari wegen schenkten die Frauengemeinschaften Pfarrer Bernd Heuermann zum Abschied ein knallrotes Fanshirt. Foto: Thomas Oeverhaus



„Moglis“ aus den Grundschulen der Samtgemeinde Bersenbrück und die dazugehörigen „Balus“ vom Gymnasium und von den Berufsbildenden Schulen Bersenbrück. Foto: Gymnasium

Zehn Jahre „Balu und Du“

Mentorenprogramm feiert deutschlandweit Jubiläum

pm **BERSENBRÜCK.** Erlan ist neun Jahre alt und hatte Anschlussprobleme in der Schule: Es fiel ihm schwer, Kontakte zu anderen Mitschülern zu knüpfen. Dann schlug ihn seine Klassenlehrerin für das Mentorenprogramm „Balu und Du“ vor, und seitdem hat Erlan jemanden an seiner Seite, der ihn begleitet.

Bei „Balu und Du“ stehen junge Erwachsene einem Grundschulkind als großer Freund und Begleiter für mindestens ein Jahr zur Seite, wie der Bär Balu aus dem Dschungelbuch seinem Mogli, ehrenamtlich. Die Lehrer der Grundschulen schlagen Schüler vor, denen persönliche Zuwendung guttut.

Vor zehn Jahren gründeten Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg und Dr. Do-

minik Esch in Osnabrück und Köln die ersten Standorte dieses pädagogischen Programms. „Balu und Du“ ist schnell zu einer Erfolgsgeschichte geworden: Mittlerweile gibt es 50 Standorte in ganz Deutschland, rund 4000 Moglis haben bereits ihren Balu gefunden.

Erlan trifft seinen Balu Sebastian alle 14 Tage. Was sie dabei machen, bleibt ganz ihnen überlassen und ist in erster Linie von den Wünschen und Bedürfnissen des Kindes abhängig. Mal wird gekocht, mal gebastelt, die Natur erkundet oder ein Museum besucht.

Das Lernen kommt dabei auch nicht zu kurz durch gemeinsames Lesen oder Rechenspiele. Erlan ist begeistert. „Balu und Du ist super cooooooooo!“

Wichtig ist, dass die Balus professionelle Unterstützung erfahren. Im Gymnasium Bersenbrück geschieht dies in Seminarnach- und Fortbildungskursen, in denen die Balus pädagogisch vorbereitet werden. Ihre Erfahrungen fließen in ihre Facharbeiten ein, die jeder dort im Verlauf der 11. Klasse anfertigt und muss.

In den Berufsbildenden Schulen Bersenbrück unterstützen zwölf Schüler der Fachschule Sozialpädagogik die Moglis im Rahmen ihrer Ausbildung zum Erzieher.

Sie treffen sich einmal wöchentlich zur pädagogischen Reflexion, wo sie von einer Fachkraft begleitet werden, um ihrer Aufgabe gewachsen zu sein.

Weitere Auskünfte: Telefon 05 41/9 69 45 62.



Unser Programm-Tipp:

Tea-Time auf Schloss Gesmold

Samstag | 26. Juni 2012 | ab 18.10 Uhr*

„Osnabrücker Land und Leute“ ist für Sie unterwegs auf Schloss Gesmold. Freifrau Henriette von Hammerstein hat unseren Moderator Marcel Troccoli Castro zur englischen „Tea-Time“ geladen. Gemeinsam mit Howard Gater-Smith, 1. Vorsitzender des englischen Kulturvereins BRIDFAS, sprechen sie über das diesjährige Kronjubiläum, den Adel und englisches Lebensgefühl. Begleiten Sie uns auf diese blaublütige Landpartie!

*Im Kabel-TV Wiederholung stündlich; jederzeit im Internet

os1.tv im Kabelfernsehen und im Internet!

Informationen zum Empfang im Kabelfernsehen für alle Kabelhaushalte in Stadt und Land Osnabrück finden Sie im Internet unter www.os1.tv/kabel-tv. Programm-Informationen finden Sie täglich in Ihrer Tageszeitung.



KEINER IST NÄHER DRAN!